

**Niederschrift
zur Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Moorrege
(öffentlich)**

Sitzungstermin: Dienstag, den 10.05.2022

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:15 Uhr

Ort, Raum: Restaurant Ydrama, Kirchenstraße 28, 25436 Moorrege

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Wolfgang Balasus	CDU	Stellvertreter für Frau Ina Mühlenbruch
Frau Sabine Darpe	CDU	
Herr Thorsten Dührkop	SPD	
Herr Henning Kleinwort	FWM	
Herr Carsten Niedworok	FWM	
Herr Sören Weinberg	CDU	
Frau Viola Weiß	Bündnis	
90/Die Grünen		
Frau Stefanie Willmann	CDU	Vorsitzende
Frau Regina Wulff	FWM	

Außerdem anwesend

Frau Monja Buche Familienbildung Wedel

Beratende Mitglieder

Frau Sandra Hamann	Leiterin	DRK
	Waldkindergarten	
Frau Vivian Reimann-Clausen	Pastorin der	Ev-Luth.
	Kirchengemeinde	Moorrege-
	Hei	
Herr Philipp Grenzer	Leiter	DRK
	Moorrege	Kinderhaus

Presse

Uetersener Nachrichten
Wedel-Schulauer Tageblatt

Protokollführer/-in

Herr Yilmaz

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Ina Mühlenbruch CDU

Beratende Mitglieder

Herr Reinhold Kinle

DRK-
Kreisverband
Pinneberg e.V.
Leiterin des ev.
Kindergartens
Moorrege

Frau Rieke Scheiba

Fehlt
entschuldigt.
Vertreterin: Frau
Kerstin
Solmecke

Presse

Regionalausgabe Pinneberg Anne Dewitz

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 26.04.2022 einberufen. Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.

Der Sozialausschuss der Gemeinde Moorrege ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht der Familienbildungsstätte
4. Bericht der Kindergartenleitungen
5. Kindertagesstättenbedarfsplanung Gemeinde Moorrege

Vorlage: 1366/2022/MO/BV

6. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 2 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

zu 3 Bericht der Familienbildungsstätte

Frau Buche, die seit dem 01.09.2021 Leiterin der Familienbildungsstätte ist, begrüßt die Anwesenden und stellt sich vor. Da Frau Buche seit relativ kurzer Zeit die Leiterin der Familienbildungsstätte ist, übergibt sie das Wort an Frau Börner.

Frau Börner begrüßt ebenfalls die Anwesenden. Sie berichtet, dass im gelben Haus an der Wedeler Chaussee bald zwei Tagesmütter Kinder betreuen können, deren eigentliche Tagesmütter krank sind. Die Finanzierung mit dem Kreis sei bereits geregelt.

Weiter berichtet sie, dass Vor-Ort-Beratungen mittlerweile in der Gemeinde stattfinden. Diese Beratungstermine werden sehr gut angenommen. Die Familienbildungsstätte bedankt sich dahingehend bei Herrn Balasus für die engagierte und erfolgreiche Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Objekt. Die Suche hatte sich als schwierig gestaltet. Allerdings konnte mit der Unterstützung des Bürgermeisters ein passendes Objekt, das Gelbe Haus, gefunden werden. Dort wird seit Januar 2022 auch Notfallbetreuung für Kinder angeboten, deren reguläre Tagespflegepersonen unvorhergesehen ausgefallen sind. Somit existieren Freihalte- / Vertretungsplätze für Notfälle. Man verfolge jedoch allgemein stets die aktuelle Situation sehr aufmerksam, um auf einen eventuellen größeren Bedarf zügig und angemessen reagieren zu können.

Während der Pandemiezeit habe man nicht ausschließlich Kinder mit Eltern, welche in systemrelevanten Berufen arbeiten, betreut. Die

Notfallbetreuung werde sehr gut angenommen.

Derzeit gebe es in der Gemeinde Moorrege 4 Kindertagespflegekräfte, welche in Anspruch genommen werden können. Diese haben wiederum Kapazitäten für insgesamt 4 weitere Kinder. Zum Sommer sollen 3 weitere Plätze frei werden.

Qualifizierungen zur Tagespflegeperson laufen weiter und werden wie gehabt von der Akademie Kindertagespflege angeboten. Als Fachberatung werden Bewerbungen für Qualifizierungen, welche bei der Familienbildungsstätte eingehen, geprüft. Anschließend findet eine Eignungseinschätzung statt. Nach erfolgreicher Eignungseinschätzung erhalten die Bewerber eine positive Bestätigung sowie die Anmeldeformulare für die Qualifizierungen zugesendet.

Herr Balasus möchte wissen, ob die Nachfrage auf die Angebote groß sind und ob es Eltern gibt, welche bei Angeboten nicht berücksichtigt werden konnten. Frau Börner teilt mit, dass der Bedarf schon groß sei. Allerdings würden sich Angebot und Nachfrage momentan die Waage halten. Vor Allem bei alleinerziehenden Müttern wächst allerdings der berufliche Druck von Tag zu Tag. Man versucht dabei den Eltern / Erziehungsberechtigten so gut wie möglich zu helfen. Wichtig ist allerdings, dass die Kinder eine nicht zu starke Mutterbindung aufweisen.

Weiter kommt die Frage auf, ob man ausschließlich Kinder unter 3 Jahren betreut. Frau Börner erklärt, dass man schwerpunktmäßig unter 3-jährige betreut. Allerdings bestätigen Ausnahmen die Regel. So hat man auch Kinder, welche das 3. Lebensjahr bereits hinter sich haben. Diese haben sich so sehr an ihr Umfeld gewöhnt, wodurch sie weiterhin bleiben dürfen / sollen.

zu 4 Bericht der Kindergartenleitungen

Ev. Kindergarten St. Michael

Frau Solmecke berichtet, dass die Corona-Auflagen und die Kohortenregelung aufgehoben sind. Die Regenbogenkinder dürfen sich wieder als Gruppe treffen. Alle Kinder der Kita dürfen die Flure erneut gemeinsam benutzen. Es kehrt wieder „Vor-Corona-Normalität“ ein. Es fand ein Ostergottesdienst mit allen Kindern gemeinsam in der Kirche statt.

Geplant ist ein Ausflug in den Garten der Sinne nach Kotzenbüll. Der Ausflug soll für die Eltern kostenlos sein. Die Finanzierung soll über das Kita-Aktionsprogramm des Landes laufen. Außerdem geplant ist ein kleines Sommerfest. Internes Audit wird am 31.08. stattfinden. Zum Sommer werden 18 Kinder eingeschult. Ein Kind wird die Kita verlassen. Daher werden zum Sommer insgesamt 19 Plätze frei, welche jedoch bereits vergeben sind.

Pastorin Fr. Reimann-Clausen berichtet über den Kita-Ausbau: Der Bauantrag wurde bereits am 13.12.2021 eingereicht. Bereits September 2021 wurden die Anträge für die Kreis-/ und Landesförderungen

fertiggestellt. Leider hat man festgestellt, dass die Anträge erst am 12.01.2022 bei der zuständigen Stelle beim Kreis eingegangen sind. Dadurch wird die Bearbeitung länger dauern als erwartet. Jedoch rechnet man mit den beantragten Fördermitteln. Der Gesamtkostenplan ist in Arbeit und soll spätestens in Mai fertiggestellt werden. Anschließend soll über die Finanzierung gesprochen und die jeweiligen Firmen kontaktiert werden. Es gibt guten Austausch mit Hr. Turhal, wodurch man „kurze Wege“ habe. Ein energetisches Gutachten wurde ebenfalls fertiggestellt. Man halte nach (neuen) anderen Fördermittel Ausschau. Auf Nachfrage, ob der Bauantrag nicht bereits genehmigt sein müsste, antwortet die Pastorin, dass man mit einer baldigen Entscheidung rechnet. Die beiden Anträge, Bau- und Fördermittelantrag, laufen zeitgleich. Auf die Frage, wann man mit der Fertigstellung rechnet, antwortet die Pastorin, dass man fest mit einer Fertigstellung zum Sommer 2023 rechnet. Zum Kita-Jahr 2023/2024 soll der Betrieb wie erwartet laufen. Es kommt die Frage auf, mit welchem Fördermittelbetrag gerechnet werden kann. Die Höhe der Förderungen sind prozentuell von dem Gesamtkostenplan abhängig. Sobald der Gesamtkostenplan steht, kann man ungefähr sagen, wie hoch die Förderungen ausfallen werden.

DRK Kinderhaus Moorrege

Herr Grenzer übernimmt das Wort. Er teilt mit, dass man derzeit 92 Kinder in der Einrichtung betreut. In 2 Gruppen sei man mit je einem Kind in Überbelegung. Die Gruppen werden wieder gemischt, da die Corona Verordnungen aufgehoben seien, wovon sowohl die Kinder als auch die Eltern profitieren würden. Auch seien aufgrund der neuen Corona Verordnung einige Veranstaltungen in Planung. Diese oder ähnliche Veranstaltungen habe man in der letzten Zeit aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchführen können. Herr Grenzer berichtet, dass seit Dezember 2021 6 Kräfte die Einrichtung verlassen haben. Zum 01.06.2022 wird eine neue Vollzeitkraft die Arbeit in der Einrichtung aufnehmen. Weiter habe man 2 potenzielle Mitarbeiter. Die Gespräche seien noch am Laufen. Eine angehende Erzieherin wird zum 01.08.2022 ihr Praktikum in der Krippengruppe aufnehmen. Man habe zum Kitajahr 2022/2023 nach aktuellem Stand 12 freie Plätze. Der Reduzierungsantrag der Fachkraftschlüssel von 2,0 auf 1,5 sei bereits beantragt. Der Anbau sei bereits gestartet und soll zum Mai 2023 fertig sein. Die Kommunikation laufe einwandfrei. Das Kita-Portal sei leider nicht immer auf dem aktuellsten Stand. So ist es bereits vorgekommen, dass Kinder, die bereits einen Kitaplatz bekommen konnten, stets auf der Liste gestanden haben. Für die Putzmittel steht mittlerweile ein abschließbarer Schrank zur Verfügung, welcher allerdings noch zusammengebaut werden muss. Die Kita wird aktuell von keinem ukrainischen Kind besucht. Allerdings habe man bereits mit der Mutter eines ukrainischen Kindes ein Informationsgespräch geführt. Herr Balasus möchte wissen, ob die freiwerdenden Plätze mit Moorreger Kindern gefüllt werden können. Herr Grenzer antwortet, man sei bemüht, die freien Plätze mit Moorreger Kindern zu füllen. Allerdings könne man in der Hinsicht keine feste Zusage machen, da man nicht vorhersehen kann, wie sich die Situation weiter entwickeln wird. Aus den Reihen der Anwesenden wird angeregt, aus

einem, sich in Planung befindlichem, Raum, eine Krippengruppe zu machen. Herr Balasus allerdings entgegnet dem. In dem Fall würden nämlich die zugesagten Fördermittel wegfallen. Man könnte allerdings eine, bereits bestehende, Gruppe bei dringendem Bedarf in eine Krippengruppe umwandeln. Anschließend kommt die Frage auf, ob bereits genügend Personal im Allgemeinen und für die in Planung befindlichen Gruppen verfügbar sind /sein werden. Herr Grenzer teilt daraufhin mit, dass man damit rechne, zum Ende der Bauarbeiten auch genügend Personal für alle Gruppen zu haben. Des Weiteren seien neue Gruppen für Erzieher/innen stets sehr attraktiv, da diese „ihre Gruppen“ nach ihren Vorstellungen gestalten können. Herr Balasus fügt hinzu, dass zum Sommer eine Reihe von Erzieher/-innen ihre Schulen beenden werden. Auf die Frage, ob man nicht besetzte Plätze mit Bufdis füllen kann, antwortet Herr Grenzer, dass man lieber auf ausgebildetes Personal setzen möchte, welches man auch langfristig in der Kita halten möchte. Herr Balasus möchte wissen, ob man die freien Stellen mit einer Befristung ausgeschrieben hat. Herr Grenzer teilt mit, dass die Stellen mit einer 2-jährigen Befristung ausgeschrieben seien. Allerdings sollen diese nach den 2 Jahren in unbefristete Verträge umgewandelt werden. Daraufhin gibt Herr Balasus zu bedenken, dass unbefristet ausgeschriebenene Stellen mehr Erzieher/-innen mit diversen Stärken anziehen könnte. Weiter kommt die Frage auf, ob es bereits ein Konzept für ein besseres Betriebsklima gibt, damit die derzeitige Fluktuation nachlässt. Laut Herrn Grenzer habe man eine neue und starke Verknüpfung mit den Eltern herstellen können. Man spüre derzeit ein Aufschwung-Gefühl. Auch seien sowohl die verbliebenen Erzieher/-innen sowie die Eltern derzeit sehr engagiert. Die Eltern würden die Einrichtung im Alltag sowie auf Ausflügen unterstützen. Die verbliebenen Erzieher/-innen seien sehr engagiert und würden ihr Bestes geben, um die Lücken zu füllen. Diese wünschen sich jedoch die Erhöhung der Stunden der Hauswirtschaftskräfte, damit sie mehr Zeit für die Kinder haben. Die Eltern würden bei Vielem mit anpacken. Des Weiteren habe man Team-Tage eingeführt, um die sich anbahnende Probleme rechtzeitig im Keim ersticken zu können. Auf die Frage nach der Ursache dieser Fluktuation antwortet Herr Grenzer, dass ähnliche Fluktuationen derzeit an vielen Kitas zu sehen sind. Zusätzlich zu den hauseigenen Problemen kamen die Probleme, welche die Pandemiezeit mit sich gebracht hat. Außerdem musste man sich von einigen Erzieher/-innen leider trennen. Herr Balasus erwähnt das Treffen mit Herrn Grenzer, Herrn Kinle, Frau Jabs und Frau Willmann. Man sei sich einig, dass in Bezug auf Personalangelegenheiten dringend Verbesserungen durchgeführt werden müssen. Man sollte über attraktive - vor allem über unbefristete Verträge – nachdenken. Man strebe 2 Erzieher/-innen je Gruppe an. Frau Willmann fügt hinzu, dass man das Ziel „2 Erzieher/-innen je Gruppe“ zwar weiter verfolge, aber aufgrund der Ukraine Krise und der Pandemie mit einem Fachkraft-Kind-Schlüssel von 1,5 rechnen sollte, um die Aufrechterhaltung des Betriebes überhaupt erst einmal gewährleisten zu können.

DRK Waldkindergarten

Frau Hamann berichtet, dass sowohl alle Plätze als auch alle

Erzieherstellen besetzt (unbefristete Verträge) sind. Die Gruppen dürfen sich wieder mischen, woran die Kinder große Freude haben. Die intensiven Hygienevorschriften würden jedoch noch bestehen. Man plane bereits einige Veranstaltungen mit den Kindern. Auch konnten einige Veranstaltungen wie Fasching oder Osterfrühstück zur Freude der Kinder bereits durchgeführt werden. Da die Einrichtung am Kita-Aktionsprogramm teilnimmt, können Aktivitäten wie „Yoga im Wald“ oder „Therapeutisches Reiten auf dem Moorhof / Tornesch“ angeboten werden, welche mit großer Begeisterung angenommen werden. Durch den Sturm im Februar wurde der Wald gesperrt, so dass man sich etwa 4 Wochen im Freibad aufhalten musste. Auch kann noch immer nicht der gesamte Wald genutzt werden, da die Forstarbeiter erst Ende Mai / Anfang Juni ihre Arbeit aufnehmen werden. Die Digitalisierung der Kita-App für Eltern, Kinder und Mitarbeiter sei in Arbeit. Es gelten noch einige Herausforderungen diesbezüglich zu bewältigen. Jedoch freue man sich auf das Ergebnis.

**zu 5 Kindertagesstättenbedarfsplanung Gemeinde Moorrege
Vorlage: 1366/2022/MO/BV**

Frau Willmann erläutert anhand der den Einladungen beigefügten Anlage 1 zu TOP 5 die Bedarfsplanung der Kindertagesstätten. Fokus sollte auf die Krippenplätze gelegt werden, da die Gemeinde dem Bedarf hinterher hängt. Auch sollte darauf hingearbeitet werden, dass das Verhältnis auswärtige Kinder in Moorreger Kitas / Moorreger Kinder in auswärtigen Kitas ausgewogen wird.

Beschluss: Der Sozialausschuss Moorrege nimmt den Kindertagesstättenbedarfsplan für das Jahr 2022 zur Kenntnis

Einstimmig beschlossen. Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

zu 6 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 16.06.2022

(Stefanie Willmann)
Vorsitzende

(Yilmaz)
Protokollführer